

Inhalt

Hinführung zum Thema: Radikales Denken und Rede von Gott	13
1. Teil: Grundlegung und theologische Begründung der negativen	
Rede vom „Absoluten“ oder von der Gottheit	23
Das Zimzum als Grundvoraussetzung für die „negative Theologie“	25
Die Begründung des Allraumes durch das Zimzum	25
Das Zimzum als Theologische Begründung für die Räumlichkeit des selbstständigen Alls mitsamt seinen verschiedenen Dimensionen wie auch der Unsichtbarkeit Gottes in der Welt	26
Erhellung der grundlegenden Weltbezüge	28
Die Räumlichkeit des Alls	28
Die Zeitlichkeit des Alls	51
Die Nicht-Evidenz Gottes in der Welt macht seine Offenbarung notwendig	53
Gott läßt sich nirgendwo im All finden. Radikalem Denken bleibt deshalb der Ursprung jenes verschlossen	53
Gottes Ortlosigkeit in der Welt liegt in seiner „Wohnung im Himmel“ begründet	54
Innerweltliche Transzendenz im religiösen Sinne oder als Grund-Voraussetzung der Logik	63
Die Gottesfrage als Antwort auf Herausforderungen unserer Existenz	63
Platos Weg zum unsagbaren Einen, mit dem die gesamte Logik der Welterkenntnis steht und fällt	67
Das Eine als der höchste Gott nach der Deutung der Neuplatoniker	87
Voraussetzungen für diese Deutung	87
Das Eine als die oberste Gottheit bei Proclus	93
Das Nichts als der Ursprung von allem nach Damascius Diadochus	118
Zimzum begründet die Freiheit zur jeweiligen Deutung des „Letzten“	137
Radikales Denken sucht das „Letzte“ zu ergründen	137

Die „Offenbarung“ der „Absolutheit“ des einen Seienden durch die Göttin Dike	139
In Freiheit aufgestellte Hypothesen als Grundlagen verschiedener Denkwege, die jeweils andere Dimensionen für die Erkenntnis der „Wirklichkeit“ eröffnen. Die „Absolutheit“ des Einen.....	144
Der Namenlose Gott – der Ursprung der Welt.....	149
2. Teil Gottgemäße Rede nach Dionysius, dem Areopagiten, und dem radikalen Denken Jacques Derridas	165
Weltbezogene Sprache und Offenbarung	167
Die Gottesrede des Areopagiten als Rede von Gottes Offenbarung	167
Jacques Derridas Transzendierung von Sprache und Welt	176
Die Herausstellung der Transzendenz Gottes in der Rede von Gott	180
Zusammenhänge zwischen der Räumlichkeit der Sprache und der Transzendenz bei Dionysius und Jacques Derrida	189
Dionysius	189
Jacques Derrida.....	196
Versuch eines Vergleichs Jacques Derridas mit dem Areopagiten.....	203
Grundsätzliche Folgerungen	206
Gottes Gerechtigkeit nach Dionysius und Jacques Derridas „hyperbolische“ Ethik	219
Gottes Gerechtigkeit, die sich in der Schöpfung widerspiegelt, als Grundlage für die Würde all dessen, was ist.....	219
„Hyperbolische“ Ethik als Ausweitung unseres Gesichtskreises. Mögliche Auswege aus der „Weltwüste“ unserer Zeit	226
Grund-Situation auf der Erde heute	226
Messianität und Chora.....	227
Die Chora	229
„Hyperbolische“ Ethik und ihr Zusammenhang mit Gottes Gerechtigkeit und Friede.....	235
Transzendente Begründung von Freiheit, Recht und der weltweiten Sehnsucht nach Gerechtigkeit.....	236
Die Bedeutung des internationalen Strafgerichtshofes für die „Verbrechen gegen die Menschheit“	238
Die Offenbarung der Verborgenheit Gottes. Ihre Zukunfts-Dimension.....	249

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Der Aufstieg des Moses auf den Berg Sinai und seine Begegnung mit Gott, der sich ihm entzieht, als Vorbild für das Eintauchen in Gottes unergründliches Geheimnis.....	249
Die Mystik des Areopagiten als Vergegenwärtigung und Aktualisierung unserer Beziehung zu Gott und der Heilsergebnisse.....	265
Die docta ignorantia der Wege Gottes und der Zukunft	268
Anmerkungen zur Hinführung zum Thema.....	277
Anmerkungen zum 1. Teil.....	279
Anmerkungen zum 2. Teil.....	287
Literaturteil	299